

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[20205.] Bernburg, den 1. Juli 1868.
P. P.

Durch Gegenwärtiges erfülle ich die Pflicht, Ihnen die ergebene Nachricht zukommen zu lassen, dass ich unter heutigem Datum meine Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

ohne Activa und Passiva an Herrn Rob. Schilling, einen gebornen Anhaltiner, verkauft, dessen nachstehende Mittheilungen Ihnen weitere Aufschlüsse über Person und Absicht geben werden.

Ich meines Theils bemerke, dass ich Ostermesse 1869 den Herren Verlegern, welche mir bei meinem Etablissement im Jahre 1860 mit Contoeröffnung so freundlich entgegen kamen, den ihnen zustehenden Saldo, wie bisher jedes Jahr, unverkürzt zahlen lassen werde.

Alle Sendungen vom 1. Juli d. J. ab, sowie die Disponenden O.-M. 1868 und noch vorräthigen Artikel übernimmt Herr Schilling, den ich mit den nöthigen Mitteln zur Fortsetzung des Geschäfts versehen weiss, mit Ihrer gütigen Zustimmung, und werden wir nicht verfehlen, Ihnen dieserhalb specificirten Auszug zukommen zu lassen.

Der Aufschwung, welchen meine Buch- und Steindruckerei, mein kleiner Localverlag, sowie mein unter dem Titel „Bernburger Wochenblatt“ erscheinender Täglicher Anzeiger nahmen, gestattete mir schon seit einigen Jahren nicht mehr, meinem Sortiment meine ganze Sorgfalt widmen zu können, und wollen Sie einzig hierin das Motiv zu meinem Ausscheiden aus Ihrem hochgeachteten Kreise erblicken.

Bei dieser Gelegenheit drängt es mich, meinem Commissionär Herrn Franz Wagner in Leipzig für die ausgezeichnete Besorgung meiner Angelegenheiten meinen herzlichsten Dank hier öffentlich auszudrücken.

Haben Sie die Güte, das mir bisher in so reichem Masse bewiesene Vertrauen auch meinem Herrn Nachfolger, der Ihnen als früherer Inhaber der Kniep'schen Buchhandlung in Hannover bereits vortheilhaft bekannt sein wird, in seinem neuen Wirkungskreise zu Theil werden zu lassen, und empfangen Sie zugleich mit meinem Lebewohl die Versicherung meines Dankes.

Hochachtungsvoll

L. Reiter.

Bernburg, den 1. Juli 1868.

P. P.

Mit Bezug auf die vorstehende Mittheilung des Herrn L. Reiter beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich die nach Erlangung der Concession abseiten der herzoglich-anhaltischen Landesregierung käuflich — ohne Activa und Passiva — erworbene Handlung unter der Firma

Rob. Schilling (vormals L. Reiter),
Buch-, Kunst- und Musikalien-
Handlung

fortführen werde, von welcher Veränderung ich Sie in Ihren Büchern gütigst Vermerk zu nehmen bitte.

Da ich bereits seit länger als drei Jahren, während ich Inhaber der Firma Kniep'sche Buchhandlung (Rob. Schilling) in Hannover war, mit Ihrem Vertrauen, welches zu erhalten fortwährend meine grösste Sorge gewesen ist, beehrt worden bin, so erlaube ich mir jetzt bei der Uebernahme des stets bestaccreditirten, im blühenden Zustande befindlichen Reiter'schen Geschäfts, bei dem Etablissement in meiner Heimath an Sie das ergebene Gesuch zu richten, mir dieses so schätzbare Vertrauen auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Wie ich bestrebt sein werde, meinen Verpflichtungen Ihnen gegenüber nach wie vor auf das pünktlichste nachzukommen und der neuerworbenen Handlung ihren guten Ruf zu erhalten, so hoffe ich, dass es bei meinen vielen Connexionen in Stadt und Land und bei angestrenzter Thätigkeit mir gelingen werde, dem Geschäfte vermehrten Aufschwung zu geben.

Ganz besonders würde ich Ihnen dankbar sein, wenn Sie dem Arrangement, welches ich lt. vorstehender Anzeige mit meinem Herrn Vorgänger bezüglich der auf Lager befindlichen Conditionsartikel und der diesjährigen Ostermess-Disponenden getroffen habe, Ihre Zustimmung gef. ertheilen wollten; andernfalls würden wir uns beeilen, Ihren gegentheiligen Verfügungen gemäss zu handeln.

Novitäten wollen Sie mir gef. nicht unverlangt zusenden, da ich meinen Bedarf selbst wählen werde, zu welchem Behufe ich Sie bitte, mir Prospective (welche auch, mit meiner Firma versehen, dem „Bernburger Wochenblatt“ — Auflage 1780 — von mir nach vorheriger Verständigung gratis beigelegt werden), Wahlzettel, Kataloge etc. gef. sofort nach Erscheinen zugehend zu machen.

Langjährige freundschaftliche und geschäftliche Beziehungen zu dem Hause B. Hermann in Leipzig machen es mir zur angenehmen Pflicht, demselben auch meine Commissionen für mein jetziges Geschäft zu übertragen, für einen wie grossen Gewinn ich es auch unter andern Umständen für das letztere erachtet haben würde, Herrn Franz Wagner als Commissionär beibehalten zu können.

Haben Sie die Gewogenheit, auch auf Ihrer Auslieferungsliste Notiz von der Firma-Aenderung zu nehmen, und empfangen Sie die Versicherung meiner Hochachtung, mit der ich zeichne

Ihr ganz ergebener

Rob. Schilling.

(Statt Circular.)

[20206.] Mit dem heutigen Tage ging der gesammte Verlag des Herrn F. Henne hier durch Kauf in unseren Besitz über. Indem wir um fernere thätige Verwendung für die bekanntlich sehr leicht absetzbaren Artikel bitten, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1. August 1868.

J. Scheible's Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[20207.] Ein sehr angesehenes, blühendes Sortimentgeschäft mit einer grossen Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt im Süden von Deutsch-Oesterreich ist dem Verkauf ausgesetzt. Bei einem Jahresumsatz von über 50,000 fl., wovon nachweisbar 13,000 fl. als Reingewinn verbleiben, werden dafür mit Einschluss der werthvollen festen Lagerbestände und eleganter Einrichtung 30,000 fl. gefordert.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[20208.] Ein sehr solides und blühendes Sortimentgeschäft in pr. Schlesien, womit eine neue, ausgesuchte Leihbibliothek sowie ein Musikalien-Leihinstitut und Journalzirkel verbunden ist, soll mit den reichen Sortimentsbeständen und einer neuen Einrichtung für 5800 Thlr. verkauft werden. Weitere Auskunft steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[20209.] **Conrad Prall** in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 3 Rgr. baar:

- eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.
- eine englische Leihbibliothek 1354 Bde.
- eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.
- eine spanische Leihbibliothek 97 Bde.
- eine italienische Leihbibliothek 162 Bde.

Briefe franco gegen franco.

[20210.] Unter Nachweis der Solidität und Geschäftstüchtigkeit, will die Unterzeichnete bei einer Anzahlung von ein bis zweitausend Thaler preussisch für jede der nachbenannten Abtheilungen ihres reich angelegten Etablissements — an gut empfohlene junge Männer zur Gründung eines eigenen Herdes übergeben:

1. Buch- und Kunsthandlung nebst Antiquariat mit Buchdruckerei und Verlag.
2. Musikalienhandlung mit starker Leihbibliothek (16000 Bände) und Musikalien-Leihanstalt.
3. Papier- und Schreibmaterialienhandlung mit Portefeuille-Waaren und Buchbinderei.

Planmässig kommt man bei gehöriger Thätigkeit innerhalb drei Jahren in vollständigen Besitz jeder Abtheilung und bleibt es unbenommen, Passendes nach Belieben zusammenzufügen.

Bedingungen werden unter Beifügung der Photographie nebst Nachweisen bereitwilligst mitgetheilt.

Hanau, den 1. August 1868.

C. J. Edler'sche

Buch-, Papier-, Kunst- u. Musikalienhandlg.

[20211.] In einer Stadt Thüringens ist ein Sortimentgeschäft mit Antiquariat, Leihbibliothek und Journalzirkel unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre W. B. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.